

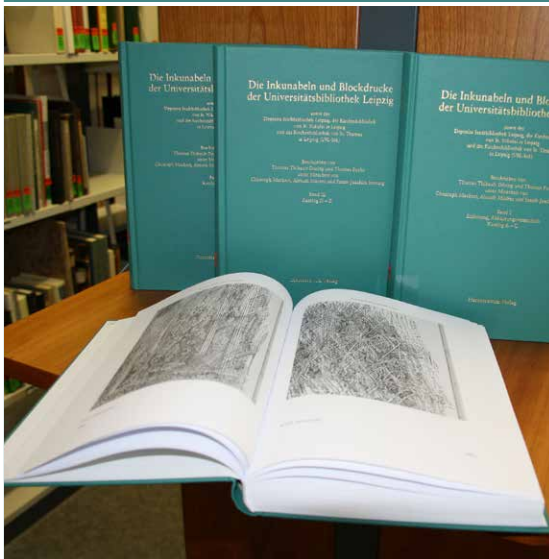
# UNIVERSITÄT LEIPZIG

Universitätsbibliothek Leipzig

## TÄTIGKEITSBERICHT

# 2014

UNIVERSITÄTS  
BIBLIOTHEK *ubl* LEIPZIG



Neu 2014: Vierbändiger Katalog der Inkunabeln und Blockdrucke der Universitätsbibliothek Leipzig



Einmalig 2014: Die Lange Nacht der Wissenschaften mit dem „Club der toten Philosophen“ in der Bibliotheca Albertina



---

TÄTIGKEITSBERICHT DER  
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK LEIPZIG 2014

Inhalt

I. Konsolidierungsfortschritte	2
II. ‚finc‘ und ‚amsl‘ sind der Star	3
III. Open Access Policy eingeführt	4
IV. Personal	4
V. Drittmittelgestützte Projekte	5
VI. Veröffentlichungen	7
VII. Die UB Leipzig in der Öffentlichkeit	10
VIII. Nachlässe bereichern den Bestand	15
IX. Abbildungsnachweise	16
X. Die UB Leipzig in Zahlen	17

---

## DAS JAHR 2014 IN DER UB LEIPZIG

Das Jahr 2014 war ein Jahr der Weichenstellungen: Bauten wurden geplant und begonnen (s. I), ein neues Serviceportfolio in Sachen Katalog inauguriert (s. II), sowie Open Access an der Universität etabliert (s. III). Drittmittelstark ist die Universitätsbibliothek Leipzig mit über 40 Projektvorhaben, davon allein knapp 30 in den Bereichen Erschließung und Erforschung (s. V).

Mit jedem Fortschritt öffnen sich neue Horizonte: Wo ein Erschließungsprojekt endet, knüpft ein Forschungsprojekt an. Wo ein Bauvorhaben geplant oder realisiert wird, wird die Ausstattung zur Herausforderung.

Die Universitätsbibliothek arbeitet in allen Bereichen und Abteilungen daran, sich planmäßig und zielstrebig als ein zentraler Dienstleister der Universität und als Forschungsbibliothek zu profilieren. Der hier vorgelegte Tätigkeitsbericht dokumentiert Leistungen auf diesem Weg.

Charlotte Bauer und Ulrich Johannes Schneider



Der vierte Alfried Krupp-Sommerkurs zur Handschriftenkunde galt 2014 der Papyrologie und wurde von Prof. Dr. Reinhold Scholl geleitet, dem Verantwortlichen für die Papyrus- und Ostrakasammlungen der UB Leipzig. Im Bild: Arbeit der Stipendiaten im Forschungslesesaal.

## I. KONSOLIDIERUNGSFortschritte

Das Jahr 2014 brachte weitere Fortschritte in Richtung Konsolidierung des Bibliothekssystems. Mit derzeit 16 Zweigbibliotheken steht die UB Leipzig zwar besser als 1991 mit 41 Standorten. Sie ist aber weiterhin in Teilen ineffektiv organisiert, weil kleinere Zweigbibliotheken keine lange Öffnungszeiten bieten können und sich nicht für Strukturinvestitionen eignen.

Im letzten Jahr fiel endlich der Startschuss für den Neubau der Bibliothek Medizin/Naturwissenschaften in der Liebigstraße, wo 300 Arbeitsplätze mit großzügigen Öffnungszeiten entstehen sollen; Fertigstellung ca. 2018. Im selben Jahr soll der Bildungscampus Jahnallee in Betrieb gehen, ebenfalls mit einem Bibliotheksstandort. Mit den jeweiligen Fakultäten werden für beide Standorte das Dienstleistungsportfolio und die Ausstattung gemeinsam geplant.

2014 wurde ein weiterer Planungsschritt für die „Bibliothek der Künste“ (Arbeitstitel des Bauantrags) möglich gemacht, die in ca. acht Jahren die Bestände der Musikwissenschaft und der Kunstwissenschaft in der Bibliotheca Albertina als geisteswissenschaftlicher Fachbibliothek mit denen der HMT und der HGB zusammenführen soll. Der Gemeinschaftsantrag an das SMWK der Musikhochschule HMT (federführend), der Kunsthochschule HGB und der Universität sieht als nächsten Schritt eine Machbarkeitsstudie vor, die die bauliche Umsetzung einer gemeinsam betriebenen Einrichtung prüfen soll.

2014 war auch das Jahr, in dem die letzten größeren Umbauten in der Bibliotheca Albertina eingeleitet werden konnten. Das Organisationskonzept sah seit 2010 eine stärkere Trennung der Bereiche von Nutzung (Lesebereiche) und Öffentlichkeit vor, was mit der Verlegung von Vortragsraum und Café 2015 abgeschlossen werden kann. Mehr Plätze für Studierende und bessere Möglichkeiten für wissenschaftliche und kulturelle Veranstaltungen waren und sind das Ziel.



*Das 2014 die Psychologie in die Campus-Bibliothek zog, verbessert zwar eine zeitlich ausgedehntere Nutzung der Bestände, ist aber Ergebnis eines größeren Wasserschadens am Standort Goldschmidtstraße nach starken Regenfällen im Juni.*

## II. ‚FINC‘ UND ‚AMSL‘ SIND DER STAR

Die komplexe Welt wissenschaftlicher Publikationen erfordert von Bibliotheken komfortable Recherche-Oberflächen für Nutzer\_innen und Managementsysteme für die effiziente Steuerung interner Geschäftsabläufe. In beiden Fällen setzt die UB Leipzig zusammen mit ihren Partnern im Rahmen von sächsischen EFRE-Projekten auf die Entwicklungen und den Einsatz von Open Source-Produkten, um die erforderliche Flexibilität und Unabhängigkeit zu gewährleisten.

Unter der Projektführung der UB Leipzig konnte 2014 das Projekt für eine suchmaschinenbasierte Recherche-Infrastruktur mit dem Namen ‚finc‘ (<https://finc.info>) erfolgreich abgeschlossen werden: Im Ergebnis des Projektes wurde den Nutzer\_innen an elf sächsischen Hochschulbibliotheken erstmals das erworbene und lizenzierte Wissensangebot der jeweiligen Bibliothek sowie weitere relevante Ressourcen strukturiert unter einer einheitlichen Oberfläche zugänglich gemacht.

Um einen nachhaltigen Einsatz über die Projektlaufzeit hinaus zu gewährleisten, schlossen sich am Projekt beteiligte Hochschulbibliotheken zusammen, um in Form einer Nutzergemeinschaft die mit Europäischen Fördermitteln geschaffene Infrastruktur weiter zu betreiben. Neben der Universitätsbibliothek Leipzig beteiligten sich 2014 die Bibliotheken folgender Einrichtungen an ‚finc‘: Hochschule für bildende Künste Dresden, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, Hochschule für Musik Dresden, Hochschule für Musik und Theater Leipzig, Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden, Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig, Hochschule Zittau/Görlitz, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Staatliche Studienakademie Glauchau (für die sieben Standorte der Berufsakademie Sachsen und der EHS Dresden), TU Bergakademie Freiberg, TU Chemnitz und Westsächsische Hochschule Zwickau.

In der Fachöffentlichkeit stieß diese Entwicklung auf reges Interesse. In Sachsen hatten sich frühzeitig die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) um die Mitgliedschaft in der ‚finc‘-Nutzergemeinschaft bemüht, der sie inzwischen beigetreten sind. Gerade Spezialbibliotheken mit differenzierter Erschließung und heterogenen Datenquellen profitieren von flexiblen Konfigurationsmöglichkeiten einer Open Source-Software: ‚finc‘ kommt nicht von der Stange, es respektiert die Eigenheiten der Bibliotheken und ihrer Bestände. Das hat auch die Berufsakademien in Sachsen überzeugt, die ebenfalls neu dabei sind.

Die Geschäftsführung der Nutzergemeinschaft, die erstmals im September 2014 gewählt wurde, haben Leander Seige von der UB Leipzig und als Stellvertreterin Angela Malz von der Bibliothek der TU Chemnitz übernommen. Die Nutzergemeinschaft ist gegenüber Erweiterungen durch weitere Bibliotheken offen.



*Die UB Leipzig vernetzt sich als Kultureinrichtung – 2014 wurde [www.buchbewegt-leipzig.de](http://www.buchbewegt-leipzig.de) mit fünf lokalen Partnereinrichtungen gegründet: Deutsches Buch- und Schriftmuseum, Druckkunstmuseum, Haus des Buches, Leipziger Städtische Bibliotheken, Hochschule für Grafik und Buchkunst.*

Das zweite Projekt – ‚amsl‘ – hat die effiziente Verwaltung elektronischer Informationsquellen zum Inhalt. Eine neue Ressourcenvielfalt, insbesondere aber auch sich verändernde Geschäfts- und Lizenzierungsmodelle machen den wissenschaftlichen Informationsmarkt zu einem immer komplexer werdenden Themengebiet. Modernes Electronic Resource Management (ERM) benötigt flexible Datenmodelle sowie die Fähigkeit zur Integration heterogener Datenquellen, um den aktuellen wie auch künftigen Entwicklungen gerecht zu werden. Das wird mit ‚amsl‘ erreicht. Projektziel ist dabei die Bereitstellung einer skalierbaren, nachnutzbaren Web-Applikation zur Verwaltung elektronischer Informationsquellen in sächsischen Hochschulbibliotheken. Die Software nutzt Linked-Data-Technologien und integriert alle für das ERM benötigte Daten.

### III. OPEN ACCESS POLICY EINGEFÜHRT

Das OA-Office der Universität Leipzig hat 2014 sein erstes volles Jahr absolviert. Es ist an der UB angesiedelt und besetzt mit Dr. Henriette Rösch und Dr. Astrid Vieler. Die Arbeit war von zwei Aufgabenschwerpunkten geprägt: Entwicklung von Strategien und Dienstleistungen, Etablierung von Workflows und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Dienstleistungen bestanden in Beratungen von Wissenschaftler\_innen im Hinblick auf die Mittelvergabe aus dem Publikationsfond der Universität und im Hinblick auf Zweitveröffentlichungen auf dem Publikationsserver. Zudem stand 2014 die umfangreiche Diskussion einer gegen Ende des Jahres verabschiedeten Open Access Policy der Universität im Zentrum der Arbeit. Der Textentwurf dazu wurde in verschiedenen Gremien (Forschungskommission, Fakultäten) diskutiert und im Online-Magazin der Universität (LUMAG) kommentiert.

Für die Erstinformation zum Thema Open Access und den Dienstleistungen des OA-Office gibt es auf der Internetseite der Universitätsbibliothek eine Seite mit ausführlichen Informationen.

### IV. PERSONAL

Insgesamt waren zum Stichtag 31.12.2014 in der Universitätsbibliothek 213 Personen beschäftigt. Diese Zahl verteilt sich auf ein Vollzeitäquivalent von 192,86 Stellen (153,00 Stellenplan, 15,25 Medizinische Fakultät, 4,50 ESF, 12,41 DFG und 8,00 andere). Im Jahr 2014 wurden studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte in einer Größenordnung von 21,32 VZÄ aus Haushalts- sowie Drittmitteln beschäftigt.

Im Berichtszeitraum wurden 13 Bewerbungsverfahren mit 523 Bewerbungen durchgeführt.



*Schwungvoll ins Jahr 2014: Der neu gewählte Vorsitzende des Fördervereins Bibliotheca Albertina e.V. ist Reinhold Genzi von der BBAW-Bank Leipzig, hier beim Frühjahrsempfang 2014.*

## V. DRITTMITTELGESTÜTZTE PROJEKTE

Auf der Webseite der UB werden alle Projekte angezeigt (>Forschungsbibliothek, >Projekte), wobei eine chronologische Liste laufende und abgeschlossene Projekte aufführt. Außerdem sind sie in vier Sachgruppen zusammengefasst: Projekte zu den Beständen, Kooperationsprojekte, Projekte des Handschriftenzentrums und Projekte zur Informationsinfrastruktur.

Im Folgenden werden die neuen bzw. verlängerten Drittmittelprojekte erläutert und die laufenden kurz benannt.

### V.1 Neu bewilligte und verlängerte Projekte

*Erschließung der Autographen- und Briefüberlieferung der Universitätsbibliothek Leipzig.* 165.000 Briefe und andere Autographen werden in die Verbunddatenbank Kalliope katalogisiert. Drittmittelgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG).

*Erschließung der Fachgruppe Sinica und der Sinica-Bibliothek Alfred Hoffmanns in der Universitätsbibliothek Leipzig.* Die bedeutende Sammlung chinesischer Drucke vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart wird in Kooperation mit Prof. Dr. Philip Clart (Ostasiatisches Institut der Universität Leipzig) katalogisiert. Drittmittelgeber: DFG.

*Qualifizierung der Infrastruktur der Leipziger Hochschulbibliotheken.* Kooperationspartner: Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur, Hochschule für Musik und Theater Leipzig. Projektziel ist eine beispielhafte Informationsinfrastruktur für die Wissenschaftsregion Leipzig. Die Nutzer\_innen der beteiligten Hochschulbibliotheken sollen einen bruchlosen, wechselseitigen Zugang auf die Gesamtheit der Informationsressourcen und institutionsübergreifende Dienstleistungen erhalten. Dafür sollen bislang getrennt geführte Bibliotheksmanagement- und Nachweissysteme integriert und in der Folge gemeinsam betrieben werden. Drittmittelgeber: Sächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst.

*Open Access Publikationsfond* (s. o. II.). Drittmittelgeber: DFG.

### V.2 Laufende Projekte

*Tiefenerschließung und Digitalisierung der deutschsprachigen mittelalterlichen Handschriften der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB).* Projekt des Handschriftenzentrums der UB Leipzig in Kooperation mit der SLUB. Drittmittelgeber: DFG.

*Erschließung von Kleinsammlungen mittelalterlicher Handschriften in Sachsen und dem Leipziger Umland.* Projekt in Kooperation mit dem Bistumsarchiv Görlitz, dem Bundesverwaltungsgericht Leipzig, dem Deutschen Buch- und Schriftmuseum Leipzig, den Leipziger Städtischen Bibliotheken, dem Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig, der Domstiftungsbibliothek Naumburg, dem

---

Schloss Rochlitz, der Stiftsbibliothek Zeitz. Drittmittelgeber: DFG.

*Erschließung und Digitalisierung des Nachlasses von Wilhelm Wundt.* Drittmittelgeber: DFG.

*DFG-Pilotphase Digitalisierung mittelalterlicher Handschriften.* Drittmittelgeber: DFG.

*Konversion der Erschließungsdaten zu den deutschsprachigen Handschriften der Forschungsbibliothek Gotha in die Handschriftendatenbank Manuscripta Mediaevalia.* Drittmittelgeber: Universität Erfurt / Forschungsbibliothek Gotha.

*Digitalisierung und Katalogisierung der Leipziger Papyrussammlung mit MyCoRe für das Papyrusportal Deutschland.* Drittmittelgeber: DFG.

*Wissenschaftliche Erschließung der griechischen Handschriften in der Universitätsbibliothek Leipzig.* Drittmittelgeber: DFG.

*Wasserzeichen-Informationssystem.* Projekt in Kooperation mit: Bayerische Staatsbibliothek München, Deutsche Nationalbibliothek Leipzig, Landesarchiv Baden-Württemberg, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Staatsbibliothek zu Berlin, Württembergische Landesbibliothek Stuttgart. Drittmittelgeber: DFG.

*Digitalisierung der arabischen, persischen und türkischen Handschriften der Universitätsbibliothek Leipzig.* Das Projekt dient dem Datenbanknachweis, der Digitalisierung und Internetpräsentation von 1064 Handschriften. Drittmittelgeber: DFG.

*Erforschung, datenbankgestützte Erschließung und digitale Präsentation der Damaszener Familienbibliothek Refaiya.* Projekt in Kooperation mit dem Orientalischen Institut. Drittmittelgeber: DFG.

*Fachinformationsdienst für die Medien- und Kommunikationswissenschaft.* Drittmittelgeber: DFG.

*Die Bibliothek der Milliarden Wörter.* Projekt in Kooperation mit: Institut für Informatik, Abteilungen Automatische Sprachverarbeitung und Bild- und Signalverarbeitung. Drittmittelgeber: Europäischer Sozialfonds.

*Aufbau einer digitalen Publikationsinfrastruktur.* Teilprojekt von „Die Bibliothek der Milliarden Wörter“ für innovative Veröffentlichungsformen. Drittmittelgeber: Europäischer Sozialfonds.

*Wissenschaftskommunikation im Semantischen Web:* Entwicklung einer Datenmanagement-Plattform zur automatischen Verknüpfung von Bibliotheksdaten. Projekt in Kooperation mit der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden. Drittmittelgeber: Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung und Freistaat Sachsen.

*Gelehrte Journale und Zeitungen als Netzwerke des Wissens im Zeitalter der Aufklärung.* Projekt der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen (federführend), in Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, der Bayerischen Staatsbibliothek München und der UB Leipzig. Drittmittelgeber: Union der deutschen Akademien und Freistaat Sachsen.

*Suchmaschinenbasierte Discovery-Oberfläche* (s. o. II.). Drittmittelgeber: Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung und Freistaat Sachsen.

### V.3 Abgeschlossene Projekte

*Katalogisierung und exemplarspezifische Beschreibung der Inkunabeln und Blockbücher der Universitätsbibliothek Leipzig und der Stadtbibliothek Leipzig.* Drittmittelgeber: Fritz Thyssen Stiftung Köln.



Retrokonversion von konventionellen Katalogen sächsischer Hochschulbibliotheken. Projekt in Kooperation mit der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden. Drittmittelgeber: Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung und Freistaat Sachsen.

Erwerbung für das Sondersammelgebiet Kommunikations- und Medienwissenschaften, Publizistik. Drittmittelgeber: DFG.

#### V.4 Beteiligung an Projekten

Edition des Briefwechsels von Johann Christoph Gottsched. Projekt der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig in Kooperation mit der UB Leipzig. Die im Jahr 2000 eingerichtete Arbeitsstelle veröffentlicht die gesamte, an der UB Leipzig aufbewahrte Korrespondenz (ca. 6.000 Schreiben) von Johann Christoph Gottsched (1700–1766), einer der Zentralfiguren der deutschen und europäischen Aufklärung, in einer historisch-kritischen Ausgabe, die auf 25 Bände angelegt ist. Drittmittelgeber: Union der deutschen Akademien und Freistaat Sachsen.

Historisch-Kritische Edition des Briefwechsels zwischen Christian Wolff und Ernst Christoph Graf von Manteuffel. Projekt der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig in Kooperation mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der UB Leipzig. Die an der UB Leipzig aufbewahrte Wolff-Manteuffel-Korrespondenz (1738–1748) ist mit circa 500 Briefen weitgehend vollständig überliefert. Die Transkription wird online zur Verfügung gestellt. Drittmittelgeber: DFG.

#### V.5 Weitere Projektförderungen

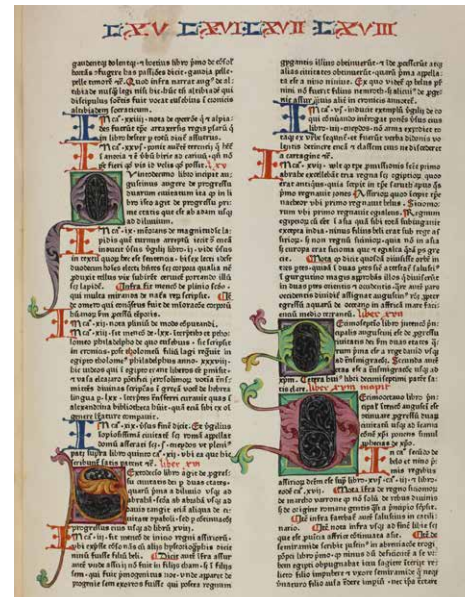
Andere Drittmittelförderungen der UB Leipzig betrafen die Infrastruktur im Bereich der Digitalisierung (EFRE), den Druckkostenzuschuss für den Inkunabel-Katalog (Fritz Thyssen-Stiftung), die Förderung der Tagung „Buchstadt,

Verlagsstadt, Buchmessestadt. Die Entwicklung Leipzigs zur Metropole des Buches“ an der UB Leipzig (Leipziger Arbeitskreis zur Buchgeschichte), die Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses der Musikerfamilie Klengel (Förderung durch eine Privatperson) und den Handschriften-Sommerkurs zur Papyrologie (Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung). Der US-Botschaft ist für die Unterstützung des American Space und der Carl Friedrich von Siemens-Stiftung für die Unterstützung bei der Monografienerwerbung zu danken.

## VI. VERÖFFENTLICHUNGEN

### VI.1 Veröffentlichungen der UB Leipzig

DETLEF DÖRING, THOMAS FUCHS, CHRISTIANE HAUG (Hgg.): Leipziger Jahrbuch zur Buchgeschichte 22 (2014), im Auftrag der Universitätsbibliothek Leipzig, Wiesbaden 2014 (382 S.).

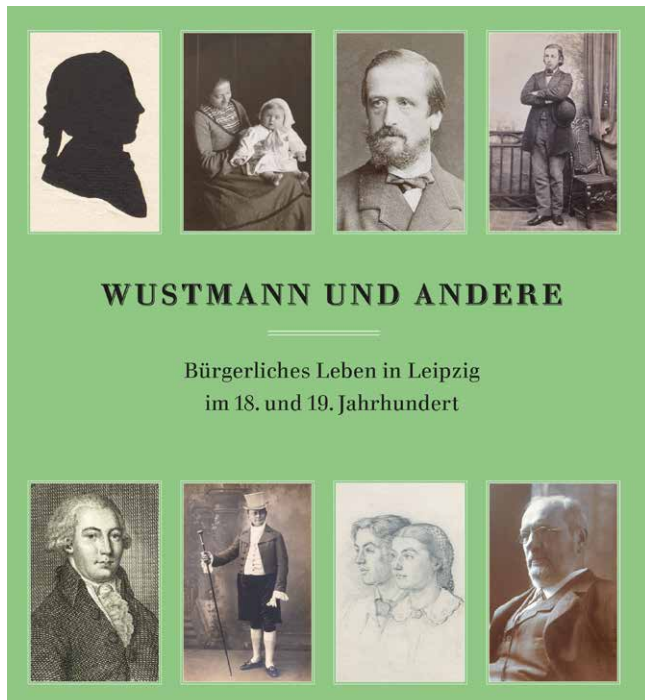


Dieses seltene Buch von Aurelius Augustinus wurde zusammen mit allen anderen Drucken vor 1501 vollständig neu beschrieben, im gedruckten Katalog und unter: [www.inka.de](http://www.inka.de).

Sign.:  
Ed.vet.s.a.m.15

THOMAS THIBAUT DÖRING, THOMAS FUCHS, unter Mitarbeit von C. MACKERT, A. MÄRKER und F.-J. STEWING: Die Inkunabeln und Blockdrucke der Universitätsbibliothek Leipzig sowie der Deposita Stadtbibliothek Leipzig, der Kirchenbibliothek von St. Nikolai in Leipzig und der Kirchenbibliothek von St. Thomas in Leipzig, Bd. 1–4, Wiesbaden 2014 (1704 S.) (Katalog der Inkunabelsammlung der Universitätsbibliothek Leipzig 1–4).

THOMAS FUCHS, SYLVIA KABELITZ (Hgg.): Wustmann und Andere. Bürgerliches Leben in Leipzig im 18. und 19. Jahrhundert, Ausstellung der Universitätsbibliothek Leipzig 28. November 2014 – 1. März 2015, Leipzig 2014 (178 S.) (Schriften aus der Universitätsbibliothek Leipzig; 33).



Katalog zur Ausstellung

## VI.2 Veröffentlichungen der UB Leipzig im Magazin „Bibliotheken in Sachsen“

HEFT 1: JÖRG GRAF: Licht aus in Römers Garten. Warum ist es im Ausstellungsraum immer so dunkel? Bestandsschutz in der Universitätsbibliothek (S. 20); JENS LAZARUS, LEANDER SEIGE: FID für Medien- und Kommunikationswissenschaft. Universitätsbibliothek entwickelt neuen Fachinformationsdienst (S. 5–6); KATHARINA MALKAWI: Taiwan Resource Centre for Chinese Studies. Neue Kooperationspartner der Universitätsbibliothek Leipzig (S. 26); ALMUTH MÄRKER: Der ‚gefrorene Augenblick‘ darf nicht vergehen. Die Restaurierung seltener Daguerreotypien der Universitätsbibliothek Leipzig (S. 56–57); HENRIETTE RÖSCH (mit UTE BLUMTRITT und ELENA DI ROSA): Freier Zugang zu aktuellem Wissen. Die Open Access-Publikationsfonds in Sachsen (S. 48–51); ULRICH JOHANNES SCHNEIDER (und THOMAS BÜRGER): Fachinformationsdienste für die Wissenschaften. DFG fördert Bibliotheken in Sachsen (S. 4); SOPHIA MANNSSÜßBRICH: American Space Leipzig. Neu in der Bibliotheca Albertina (S. 15).

HEFT 2: VANESSA BERGES: Philosophie in Grün. Die ersten hundert Jahre der Philosophischen Bibliothek (1868–1968), ALMUTH MÄRKER: Für Folianten vielfältig falten. Schutzverpackungen an der Universitätsbibliothek Leipzig (S. 110–111); HENRIETTE RÖSCH: Neue Berufe in Bibliotheken: 3 – Open Access-Referentin (S. 98–99); ULRICH JOHANNES SCHNEIDER: Offenen Zugang zu Wissen verwirklichen! Interview mit Prof. Dr. Beate Schücking über Preissteigerungen für Online-Journals, neue Allianzen und Nationallizenzen (S. 82–83); REINHOLD SCHOLL: Griechen am Nil. Sommerkurs zur Papyrologie an der UB Leipzig (S. 94–95).

HEFT 3: THOMAS FUCHS: Das Archiv des Karl Quarch Verlages. Die Universitätsbibliothek Leipzig ergänzt ihren Bestand mit einem wichtigen Baustein der Leipziger Verlagsgeschichte (S. 184–185); DAGMAR HEINI-

---

CKE: buchbewegt-leipzig. Der Name ist Programm (S. 192–193); ALMUTH MÄRKER: Leipziger Notfallverbund jetzt auf facebook (S. 133); ULRICH JOHANNES SCHNEIDER: Von der EFRE-Projektförderung in den dauerhaften Betrieb. Zur Gründung der ‚finc‘-Nutzergemeinschaft (S. 172–173); REINHOLD SCHOLL: Sommerkurs für Handschriftenkultur. Alfried Krupp-Sommerkurs 2014 an der UB Leipzig zur Papyrologie: Was bleibt...? (S. 154–155).

### VI.3 Veröffentlichungen von Mitarbeiter\_innen der UB Leipzig

THOMAS THIBAUT DÖRING: Caspar Borner und seine Bibliothek, in: Buch und Reformation: Beiträge zur Buch- und Bibliotheksgeschichte Mitteldeutschlands im 16. Jahrhundert, Leipzig 2014, S. 191–212 / Leipziger Gelehrtenbibliotheken von 1500–1750, in: Leipzigs Bedeutung für die Geschichte Sachsens, Leipzig 2014, S. 399–412.

MATTHIAS EIFLER, CHRISTOPH MACKERT und MICHAEL STOLZ: Leipziger Handschriftenfunde I: Ein neu aufgefundenes Fragment von Wolframs ‚Parzival‘ aus Naumburg, in: Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur 143 (2014), S. 306–322.

THOMAS FUCHS, zus. mit ENNO BÜNZ und STEFAN RHEIN (Hgg.): Buch und Reformation. Beiträge zur Buch- und Bibliotheksgeschichte Mitteldeutschlands im 16. Jahrhundert, Leipzig 2014 / Einleitung: Buch und Reformation, in: Buch und Reformation. Beiträge zur Buch- und Bibliotheksgeschichte Mitteldeutschlands im 16. Jahrhundert, Leipzig 2014, S. 9–37 / Prolegomena zu einer evangelischen Theologie der Bibliothek. Die Gründung der Kirchenbibliothek von St. Nikolai in Leipzig, in: Buch und Reformation, a. a. O., S. 287–304 / Der Konfessionskonflikt im späten 16. Jahrhundert und die Leipziger Buchproduktion, in: Leipzigs Bedeutung für die Geschichte Sachsens. Politik, Wirtschaft und Kultur in



*Die umfangreiche Handschriftenbibliothek des bedeutendsten Leipziger Juristen des 15. Jh. Dietrich von Bocksdorf (gest. 1466) hat sich in der UB Leipzig weitgehend erhalten und wird mit diesem Spezialkatalog erstmals umfassend aufgearbeitet.*

sechs Jahrhunderten, Leipzig 2014, S. 277–287 / Buchdruck in Kursachsen zur Zeit Friedrich des Weisen, in: Kurfürst Friedrich der Weise von Sachsen (1463–1525), Dresden 2014, S. 172–180 / Verlagsarchive in der Universitätsbibliothek Leipzig, in: Leipziger Jahrbuch zur Buchgeschichte 22 (2014), S. 249–303.

SYLVIA KABELITZ: Eine Neuerwerbung der Universitätsbibliothek Leipzig. Die Autographensammlung Wustmann, in: Leipziger Jahrbuch zur Buchgeschichte 22 (2014), S. 347–375.

PETER KÖNIG, CORDULA REUSS: Die Erwerbung von Gelehrtenbibliotheken durch die Universitätsbibliothek Leipzig von 1900 bis 1989/1990, in: Leipziger Jahrbuch zur Buchgeschichte 22 (2014), S. 23–61.

CHRISTOPH MACKERT: Leipziger Alfried-Krupp-Sommerkurs zur Handschriftenkultur 2013, in: Das Mittelalter 19 (2014), Heft 1, S. 194f. / Luthers Handexemplar der hebräischen Bibelausgabe von 1494. Objektbezogene und besitzgeschichtliche Aspekte, in: Meilensteine der Reformation. Schlüsseldokumente der frühen

---

Wirksamkeit Martin Luthers, hg. von IRENE DINGEL und HENNING P. JÜRGENS, Gütersloh 2014, S. 70–78 und 255–257 sowie Abb. 4–8.

HENRIETTE RÖSCH: Open Access – Rekonstruktionen eines vergessenen Begriffs, in: Andrea Nikolaizig (Hg.): Zeitreisen in die bibliothekarische Zukunft 1914 – 2014 – 2114, Berlin 2014, S. 140–148.

ULRICH JOHANNES SCHNEIDER: Encyclopedias, in: Cultural Transfers, Encounters and Connections in the Global 18th Century, Leipzig 2014, S. 163–181 / Büchersammlungen als Herausforderungen der Wissensgeschichte, in: Frühneuzeitliche Bibliotheken als Zentren des europäischen Kulturtransfers, Stuttgart 2014, S. 263–272 / New Ways of Knowing Things in the Eighteenth Century, in: Humanismus und Revolution: Das achtzehnte Jahrhundert und sein Vermächtnis, Heidelberg 2014, S. 193–207 / Kein Schreiben ohne Lesen. Über Autorenbibliotheken, in: Das Zwischen denken. Marx, Freud und Nishida. Für Toshiaki Kobayashi, Leipzig 2014, S. 29–35 / Der Heilige Georg als Hologramm, in: Zeitreisen in die bibliothekarische Zukunft 1914–2014–2114, hg. v. ANDREA NIKOLAIZIG, Berlin 2014, S. 17–19 / Bibliotheken in der dritten Dimension. Über neue Formen der kulturellen Kooperation, in: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, 61. Jg., 2/2012, S. 85–89.

FLEMMING SCHOCK: Die imaginäre Kunstkammer. Frühneuzeitliche Sammlungsräume zwischen Materialität und Textualität, in: KARIN FRIEDRICH (Hg.): Die Erschließung des Raumes. Konstruktion, Imagination und Darstellung von Räumen und Grenzen im Barockzeitalter, Wiesbaden 2014, S. 545–562 / Periodika, Bücher und „galante Discourse“. Gottfried Zenners Novellen aus der gelehrten und curiösen Welt (1692–1697), in: CLAIRE GANTET, FLEMMING SCHOCK (Hgg.): Zeitschriften, Journalismus und gelehrte Kommunikation im 18. Jahrhundert, Bremen 2014, S. 137–165.

REINHOLD SCHOLL: Slaves and Slavery in the Ptolemaic period, in: James G. Keenan / J. G. Manning / Uri Yiftach-Firank (Hgg.): Law and Legal Practice in Egypt from Alexander to the Arab Conquest, Cambridge 2014, S. 441–446.

NADINE QUENOUILLE: Quittung über die Rückzahlung eines Darlehens (BGU XX 2844), in: FABIAN REITER (Hg.): Dokumentarische Texte der Berliner Papyrussammlung aus ptolemäischer und römischer Zeit. Zur Wiederöffnung des Neuen Museums, Berlin 2014, S. 39–51.

MAREK WEJWODA: Dietrich von Bocksdorf und seine Bücher. Rekonstruktion, Entwicklung und inhaltliche Schwerpunkte einer spätmittelalterlichen Gelehrtenbibliothek (Schriften aus der Universitätsbibliothek 31), Leipzig 2014.

## VII. DIE UB LEIPZIG IN DER ÖFFENTLICHKEIT

### VII.1 Vorträge und Veranstaltungen in der Bibliotheca Albertina

08.01. Prof. Dr. Sachiko Kusakawa (Cambridge): Picturing the Book of Nature • 09.01. Christoph Mackert: Johannes Grundemann – ein Leipziger Autor des 15. Jahrhunderts • 30.01. Prof. Dr. Volker Wissemann



*Prof. Dr. Sachiko Kusakawa und Prof. Dr. Volker Wissemann als Vortragende im Rahmenprogramm zur Ausstellung „Römers Garten“*

*Der Abschluss der offiziellen Eröffnung der Langen Nacht der Wissenschaften vor der Bibliotheca Albertina mit Rektorin Prof. Dr. Beate Schücking und Oberbürgermeister Burkhard Jung.*



(Gießen): Die Botanische Renaissance: Die Entstehung der Pflanzenkunde im 16. Jahrhundert und die Entdeckung der heimischen Biodiversität • 20.02. Kathrin Löffler und Steffi Böttger: Zwischen Herrschaft und Gesinde. Alltag eines Hofmeisters im 18. Jahrhundert. Buchvorstellung und Lesung mit dem Lehmsstedt-Verlag • 15.04. Ausstellungseröffnung: Münzen – Siegel – Wappen; Prof. Dr. Wolfgang Huschner und Prof. Dr. Frank Zöllner im Gespräch • 13.05. Christoph Mackert: Nachrichten aus der Grube: eine unbekannte Erzgebirgshandschrift aus dem Jahr 1527/28, Präsentation der Neuerwerbung • 12.06. Gerald Eisenblätter: Römische Kupfermünzen. Einblicke mittels Computertomographie • 16.06. PD Dr. Michael Rupp: Verkündigung und Volkssprache im frühen 15. Jahrhundert • 24.06. Matthias Eifler und Christoph Mackert: Präsentation des neugefundenen Naumburger Parzival-Fragments • 26.06. Ausstellungseröffnung: Philosophie in Grün. Die ersten 100 Jahre der Philosophischen Bibliothek. Eröffnungsvortrag von Prof. Dr. Pirmin Stekeler-Weithofer, Präsident der Sächsischen Akademie der Wissenschaften • 27.06. Lange Nacht der Wissenschaften: Club der toten Philosophen. Zum diskursiven Streitgespräch trafen sich Kant, Marx und Wittgenstein, verkörpert durch Prof. Thomas Kater, Prof. Georg Lohmann und Dr. Thomas Hoffmann • 10.07. Prof. Franz-Josef Holznapel (Rostock): „wil gi horen enen sanck?“ – Zum Konzept einer Medienkultur-

geschichte der Lyrik in den weltlichen Liederbüchern des 15. und 16. Jahrhunderts. Veranstaltung mit dem Institut für Germanistik • 17.07. Buchvorstellung: Hegels Phänomenologie als Verweltlichung der Ideenlehre. Prof. Pirmin Stekeler-Weithofer im Gespräch mit Prof. U. J. Schneider • 11.09. Reinhold Scholl: Ägypten erlebbar machen: Was Papyrologen so tun • 13.09. Thomas Fuchs: Die Inkunabelsammlung der Universitätsbibliothek Leipzig und ihre Erschließung • 18.09. U. J. Schneider: Philosophie in Übersetzung: Wie gut geht das? • 30.09. Katalogvorstellung: Aus der Frühzeit des Buchdrucks. Die Inkunabelsammlung der Universitätsbibliothek Leipzig ist neu erschlossen, mit U. J. Schneider, Thomas Fuchs und Thomas Th. Döring • 23.10. Thomas Thibault Döring: Buchdruck in Leipzig in der Mitte des 16. Jahrhunderts • 24.10. Thomas Fuchs: Der Felix Meiner Verlag in Leipzig nach 1945 • 06.11. Präsentation ausgewählter Bilder mit dem Fotografen: Vor dem Wiederaufbau. Fotos der Bibliotheca Albertina von Mahmoud Dabdoub • 16.11. Jörg Graf und Steffen Hoffmann: Kaffeeklatsch mit Poesie-Alben. Eine Sammlung und ein Sammler stellen sich vor • 27.11. Thomas Fuchs, U. J. Schneider und Sylvia Kabelitz: Vorträge zur Ausstellungseröffnung „Wustmann und andere. Bürgerliches Leben im 18. und 19. Jahrhundert in Leipzig“.



*Thomas Thibault Döring erläutert die vergleichende Wurmlochforschung anhand eines alten Drucks, bei dem die Spuren eines Schädlings noch Jahrhunderte später die Rekonstruktion aufgelöster Sammelbände ermöglichen.*



*Leipzig liest 2014 (im Uhrzeigersinn): Magret Atwood, Michael Köhlmeier (im Gespräch mit Josef Haslinger) und Hans-Ulrich Treichel (im Gespräch mit Isa Wilke).*

## VII.2 Vorträge von Mitarbeiter\_innen der UB Leipzig anderswo

14.01. U. J. Schneider: Der redaktionelle Transport von Wissen. Zur epistemischen Praxis von Enzyklopädiën im 18. Jahrhundert (Halle) • 17.01. Reinhold Scholl: Papyrus Ebers. Wissen über Alltag und Heilkunst des alten Ägypten aus einer der ältesten Schriften der Menschheit (Freiberg) • 30.01. Christoph Mackert: Fragments in Germany – Holdings, cataloguing and the example of the Leipzig University Library (Genf) • 31.01. U. J. Schneider: Foucaults Archäologie (Berlin) • 10.02. Almuth Märker: Wie gut gebaut sind mittelalterliche Handschriften? (Meißen) • 16.03. Reinhold Scholl: Papyrus Ebers. Kandidat für das Weltokumentenerbe der UNESCO (Buchmesseakademie, Leipzig) • 08.04. Christoph Mackert: Dichten, Schreiben und Abschreiben im Leipziger Thomaskloster im 15. Jahrhundert (Rostock) • 11.04. U. J. Schneider: Die Bibliothek ohne Orient (Paris)

- 14.04. Andreas Nareike: Entwicklung eines Electronic Resource Management Systems für Bibliotheken auf Basis von Linked Data Technologien (Mannheim) • 26.04. Jochen Tiepmar, Christoph Teichmann u. a.: A New Implementation for Canonical Text Services (Gothenburg, Schweden) • 08.05. Leander Seige: Ausführungen zum VuFind basierten Projekt ‚finc‘ (Jena) • 19.05. U. J. Schneider: Kein Schreiben ohne Lesen. Über Autorenbibliotheken (Berlin) • 24.05. Flemming Schock: Zwischen den Zeilen. Unterhaltung in den ‚Leipziger Zeitungen‘ (1734–1809) (Bremen) • 03.06. Björn Muschall, Lydia Unterdörfel: Entwicklung eines Electronic Resource Management Systems für Bibliotheken auf Basis von Linked Data Technologien (Bremen) • 04.06. Leander Seige: ‚finc‘ – Ziele und Zukunft des Projekts (Bremen) • 04.06. Christoph Mackert: Die Arbeitsgruppe der deutschen Handschriftenzentren – Servicezentren für Handschriftenerschließung und -digitalisierung (Bremen) • 05.06. Björn Muschall: Personalisierung von Suchräumen in Resource Discovery Systemen (Bremen) • 05.06. Martin Czygan: Perspektivwechsel Normdaten: ein neues Nutzungskonzept an der UB



*Am 24.06.2014 präsentieren Matthias Eifler und Christoph Mackert zusammen mit Matthias Ludwig von den Vereinigten Domstiftern (Zeit) das neugefundene Naumberger Parzival-Fragment.*

Direktor  
Schneider bei  
der Rede zur  
Inauguration  
des Forschungs-  
verbundes Mar-  
bach-Weimar-  
Wolfenbüttel  
im Mai 2014 in  
Berlin.



und HMT Leipzig (Bremen) • 10.06. Andreas Nareike, Sebastian Nuck, Norman Radtke, Carsten Krahl u.a.: Bootcamp – Touching Linked Data (Bath, UK) • 11.06. Reinhold Scholl: Papyrologische Datenbanken (Historisches Seminar, Leipzig) • 11.06. Björn Muschall, Lydia Unterdörfel, Leander Seige: Alternative ERM management on the basis of managed Linked Data / Developing an ERM System based on Linked Data (Bath, UK) • 12.06. Leander Seige: Lightning Talk – solr-fusion (Bath, UK) • 12.06. Lydia Unterdörfel: Lightning Talk – ERM System based on Linked Data Technology (Bath, UK) • 01.07. Matthias Eifler und Christoph Mackert: Das neugefundene Naumburger Parzival-Fragment (Naumburg) • 09.08. Andreas Nareike: OntoWiki and Electronic Resource Management in Libraries (London) • 11.09. Flemming Schock: Gespräch und Zerstreung. Mechanismen barocken Unterhaltungswissens am Beispiel Erasmus Franciscis (1624–1697) (Köln) • 16.09. Almuth Märker: Restaurierung von Daguerreotypen an der UB Leipzig (Zittau) • 18.09. Almuth Märker: Impulsreferat zur Gründung eines Notfallverbunds Freiberg (Freiberg) • 19.09. Matthias Eifler und Christoph Mackert: Vorstellung des neu aufgefundenen »Parzival«-Fragments aus Naumburg (Rostock) • 22.09. Christoph Mackert: Handschriften – Medien der Schriftkultur im Spätmittelalter (Greifswald) • 22.09. Martin Czygan: Tools for metadata processing

/ Design and Implementation of a Library Metadata Management Framework and its Application in Fuzzy Data Deduplication and Data Reconciliation with Authority Data (Stuttgart) • 22.09. Andreas Nareike: ‚AMSL‘ – Managing Electronic Resources for Libraries Based on Semantic Web (Stuttgart) • 24.09. Leander Seige: ‚finc‘ – bis zur Unendlichkeit und noch viel weiter... (Frankfurt) • 22.09. Martin Czygan: Von Rohdaten zu Services (Stuttgart) • 25.09. Flemming Schock: Gelehrte Journale und Zeitungen als Netzwerke des Wissens im Zeitalter der Aufklärung (Göttingen) • 26.09. Sebastian Nuck, Lydia Unterdörfel: Anwenderworkshop – Electronic Resource Management mit ‚amsl‘ (Dresden) • 26.09. Björn Muschall: Ergebnispräsentation der EFRE-Förderphase (Dresden) • 17.10. Thomas Thibault Döring: Buchdruck in Merseburg und Buchdruck für Merseburg während der Regierungszeit Bischof Thilos • 22.10. Thomas Fuchs: Buchdruck und Reformation (Pirna) • 24.10. U. J. Schneider: Die Buchstadt Leipzig im Universal-Lexicon (Fachtagung in der Bibliotheca Albertina, Leipzig) • 11.11. U. J. Schneider: Schokolade mit Vanille. Wissensweitergabe im öffentlichen Raum (Arbeitskreis Buchgeschichte, Leipzig) • 14.11. Flemming Schock: Auslesen, Querlesen, Nichtlesen. Bücherpraktiken und Wissensmedien seit dem späten 17. Jahrhundert (Düsseldorf) • 17.11. Almuth Märker: Impulsreferat zur Gründung eines Notfallverbunds Schleswig-Holstein (Landesarchiv Schleswig) • 18.11. (Billion Words Team:) Vorstellung der Canonical Text Services (Berlin) • 12.12. Christoph Mackert: Die Erschließung und Digitalisierung der Naumburger Chorbücher / Matthias Eifler: Die Naumburger Antiphonare und Chorbücher – erste Ergebnisse des Erschließungsprojektes am Leipziger Handschriftenzentrum (Naumburg) • 29.11. Thomas Fuchs: Handel, Kunst und Wissenschaft. Leipzig um 1800 (Leipzig).



Blick in die Ausstellung „Philosophie in Grün“ mit Bücherturm.

### VII.3 Ausstellungen

15.11.2013–30.03.2014. „Römers Garten. Ein Spaziergang durch die Pflanzenbuchausstellung der Universitätsbibliothek Leipzig“, kuratiert von Ulrich Johannes Schneider und Astrid Vieler.

03.04.–22.04.2014. „Der höchste Sinn im engsten Raum. Münzen – Siegel – Wappen“, Kabinettausstellung, entwickelt von Studierenden im Rahmen eines Seminars zu den Historischen Grundwissenschaften im Wintersemester 2013/14.

27.06.–05.10.2014. „Philosophie in Grün. Die ersten 100 Jahre der Philosophischen Bibliothek“, kuratiert von Falk Hamann, Stephanie Müller und Ulrich Johannes Schneider.

10.10.–23.11.2014. „Du mit Deinem Album! Stammbücher in der Universitätsbibliothek Leipzig“, Kabinettausstellung, kuratiert von Steffen Hoffmann.

28.11.2014–01.03.2015. „Wustmann und andere. Bürgerliches Leben im 18. und 19. Jahrhundert in Leipzig“, kuratiert von Thomas Fuchs, Sylvia Kabelitz und Studierenden am Historischen Seminar der Universität Leipzig.



Elke Wustmann mit Direktor Schneider bei der Eröffnung der Ausstellung „Wustmann und andere“ am 27.11.2014.



Ein Exponat der Kabinettausstellung „Du mit Deinem Album! Stammbücher in der Universitätsbibliothek Leipzig“.

### VII.4 Beteiligung an anderen Ausstellungen

„Spirituspräparate der Sammlung Linck“, Waldenburg 22.–23.03.2014 (2 Handschriften) • „Eine starke Frauengeschichte. 500 Jahre Reformation“, Rochlitz 01.05.–31.10.2014 (6 Drucke) • „Kohle, Stahl & Apfelsaft. Vom Unternehmergeist im sächsischen Adel“, Nossen 04.05.–05.10.2014 (2 Handschriften) • „Paul Gerhardt – Leben, Lieder, Legenden“, Finsterwalde 17.05.–02.11.2014 (1 Druck) • „Im Dienste von Kaiser und Kurfürst. Die Leibärzte Johannes und Caspar Neeffe und ihre Familie“, Chemnitz 01.06.–28.09.2014 (4 Drucke) • „Umsonst ist



der Tod“, Stadtgeschichtliches Museum Leipzig 03.06.–21.09.2014 (6 Drucke) • „Von Steinzeug bis Porzellan – auf fürstlichen Tischen präsent: Geschirrtile aus vier Jahrhunderten“, Altenburg 06.06.–31.12.2014 (1 Druck) • „Preußen und Sachsen. Szenen einer Nachbarschaft“, Schloss Doberlug 07.06.–02.11.2014 (12 Drucke) • „Ich, Felder, Dichter und Rebell“, Bregenz, 28.06.–16.11.2014 (8 Handschriften, 1 Druck) • „Thilo von Trotha – Merseburgs legendärer Kirchenfürst“, Merseburg 10.08.–02.11.2014 (1 Handschrift, 2 Drucke) • „Im Land der Palme. August von Sachsen (1614-1680), Erzbischof von Magdeburg und Fürst in Halle“, Halle, 14.08.–02.11.2014 (3 Drucke) • „Marianne von Willemer und Goethe im Spiegel des West-östlichen Divan“, Frankfurt/Main 19.09.–23.11.2014 (1 Handschrift) • „Danke Uwe Scholz. Erinnern am zehnten Todestag“, Leipzig, 14.11.–30.12.2014 (12 Plakate, 34 DVDs) • „Mit Studenten musiciret. Bach und die Leipziger Universität“, Bach-Museum Leipzig, 25.11.2014–15.02.2015 (1 Druck) • „Freund und Kupferstecher. J. F. Bause – Leipziger Porträtstecher und Akademielehrer im Dienste der Aufklärung“, Leipzig 24.10.–19.12.2014 (10 Handschriften, 9 Drucke) • „Bernini. Erfinder des barocken Rom“, Leipzig 09.11.2014–1.2.2015 (3 Drucke) • „Donnerkeil, Opfermesser, Tränengefäß“, Leipzig, 14.11.2014–15.02.2015 (5 Drucke) • „Vornehmste Tischlerarbeiten aus Leipzig. F. G. Hoffmann – Hofschler und Unternehmer“, Leipzig 29.11.2014–12.4.2015 (1 Druck).

### VII.5 Medienecho

2014 wurden 131 Beiträge zu Ausstellungen, Veranstaltungen und Projekte der UB Leipzig in Print- und Online-medien veröffentlicht. Besonders groß war die Resonanz nach der Entdeckung des Moskauer Diebstahls der früher in der UBL verwahrten Gutenbergbibel oder auf den von den Handschriftenexperten der Bibliothek bei der Bearbeitung von Beständen der Domstiftsbibliothek Naumburg gemachten Fund eines Parzivalfragments.



*Das Exemplar einer Gutenbergbibel (zweibändig, gedruckt auf Papier), das seit dem Krieg in Moskau aufbewahrt wird, wurde 2013 vor Dieben gerettet, die 2014 zu drakonischen Strafen verurteilt wurden. Russische Fernsehsender berichteten ausführlich. Die UB Leipzig hat noch eine vierbändige Gutenbergbibel, auf Pergament gedruckt, in ihrem Bestand.*

## VIII. NACHLÄSSE BEREICHERN DEN BESTAND

2014 erhielt die Universitätsbibliothek Leipzig mehrere Nachlässe als Schenkungen:

Die Nachfahren des Leipziger Philosophen Hans-Martin Gerlach (1940–2011) schenkten Bücher und wissenschaftliche Unterlagen. Gerlach war der erste ostdeutsche Philosoph, der an eine westdeutsche Universität berufen wurde.

Ein weiterer Philosophennachlass kam mit den Papieren von Klaus Christian Köhnke (1953–2013) in die Universitätsbibliothek. Köhnke lehrte Kulturwissenschaften an der Universität Leipzig.

Der Leipziger Professor für Religionsgeschichte Holger Preißler (1943–2006) hinterließ einen umfangreichen wissenschaftlichen Nachlass zur Geschichte der arabischen Literatur und Religionsgeschichte.

---

Die Stiftung Buchkunst übergab der Universitätsbibliothek eine Belegsammlung aller Bücher der bisherigen Wettbewerbe „Die schönsten deutschen Bücher“.

Die UB übernahm Predigten des ehemaligen sächsischen Landesbischof Johannes Hempel (geb. 1929). Sie bilden ein wichtiges Zeugnis für das Verhältnis von Staat und Kirche in der DDR.

Von hoher buchgeschichtlicher Bedeutung ist das Archiv des Karl Quarch-Verlags in Leipzig, das der Universitätsbibliothek übergeben wurde. Es enthält u. a. eine umfangreiche Sammlung von Belegexemplaren und typographisches Material.

Winfried Schrammek (geb. 1929), ehemaliger Leiter des Musikinstrumentenmuseums der Universität Leipzig, übergab der Universitätsbibliothek Unterlagen des Instituts für Volkskunsthforschung des Zentralhauses für Volkskunst in Leipzig.



Am 26. November 2014 übergab Manfred Meiner den Briefwechsel Albert Schweitzers mit Felix und Richard Meiner als Schenkung der Universitätsbibliothek. Der Bestand enthält 89 Briefe Albert Schweitzers, 75 Briefe von Felix und Richard Meiner, weitere Briefe von Mitarbeiter\_innen und Familienmitgliedern Schweitzers sowie 47 Faszikel mit Unterlagen zum Wirken Schweitzers als Theologe und Arzt, darunter eine Vielzahl von Fotografien, sowie eine umfangreiche Belegsammlung von Presseartikeln und Rezensionen zu den Publikationen Albert Schweitzers. Zeitlich erstrecken sich die Unterlagen von 1946 bis 1965. Von besonderem Wert sind auch Abschriften von Briefen Schweitzers aus der Zeit vor 1940, deren Originale im Zweiten Weltkrieg vernichtet wurden. Die Unterlagen dokumentieren die geschäftlichen und privaten Verbindungen Schweitzers mit der Verlegerfamilie Meiner und gehen über eine übliche Autoren-Verleger-Korrespondenz weit hinaus. Die Unterlagen stellen eine wichtige Ergänzung zu dem seit 2011 an der Universitätsbibliothek verwahrten historischen Archiv des Felix Meiner-Verlages dar.

## IX. ABBILDUNGSNACHWEISE

Das Copyright der Abbildungen liegt bei der UB Leipzig, bis auf:

- S. 3: Wolfgang Löhrmann
- S. 4: Saskia Horst/LTM
- S. 15: LifeNews Russia

## X. DIE UB LEIPZIG IN ZAHLEN, STAND 31.12.2014

Die folgenden Zahlen sind ein Ausschnitt aus den statistischen Daten, welche die UB Leipzig an die Deutsche Bibliotheksstatistik meldet. Hier stehen nur solche, die auf den ersten Blick eine deutliche Einsicht vermitteln.

<i>Bewirtschaftete Erwerbsmittel</i>	2012	2013	2014
Erwerbungsmitel gesamt (€)	4.537.108	4.038.208	4.371.503
Davon zugewiesener Haushalt	3.097.968	2.289.318	2.707.800
Davon zentrale Sondermittel	545.227	638.767	1.110.569
Davon Anteil Konsortialmittel	476.228	465.562	467.802
Davon sonstige Drittmittel	417.683	644.561	85.332
<i>Personal</i>			
Beschäftigte insgesamt	227	223	213
Stellenplan (Vollzeitäquivalente, ohne Medizin)	155,78	155,95	153,00
Drittmittelbeschäftigte (VZÄ)	23	30,48	24,91
Studentische Hilfskräfte (VZÄ)	25,56	22,70	21,32
<i>Medien</i>			
Erworbene gedruckte Medien	55.056	49.260	53.435
Laufende Zeitschriften gedruckt	3.714	3.269	3.028
Laufende Zeitschriften online	8.973	9.727	9.458

Erläuterung: Die UB Leipzig organisiert ein Medienangebot in enger Kommunikation mit den 14 Fakultäten der Universität Leipzig. Sie erwirbt gedruckte und lizenziert elektronische Ressourcen je nach Nachfrage und Nutzung. Die genaue Kalkulation der Mittelverwendung wird jährlich in der Bibliothekskommission erörtert und beschlossen. Die UB Leipzig sichert auch dort, wo keine campusweiten Zugriffe erworben werden können, durch Literaturliefersysteme eine Versorgung von Forschung und Lehre.

<i>Nutzung</i>	2012	2013	2014
Aktive Nutzer_innen	29.246	29.173	29.319
Standorte	18	17	16
Dokumentenlieferungen	1.743	2.826	7.493
Fernleihe gebend	35.246	32.842	30.467
Fernleihe nehmend	15.697	15.723	15.986
Schriftliche Rechercheaufträge	2.088	1.623	1881
Schulungen	772	797	688

Erläuterung: Die Öffnungszeiten der UB Leipzig sind derzeit an den großen Bibliotheksstandorten (Bibliotheca Albertina, Campus-Bibliothek und Bibliothek Rechtswissenschaften) gut bis sehr gut. Das Konsolidierungskonzept der UB Leipzig strebt an, die Zahl der Standorte von derzeit 16 auf 7 zu konzentrieren, um bestmöglichen Service zu bieten.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK LEIPZIG

Beethovenstr. 6, 04107 Leipzig

[direktion@ub.uni-leipzig.de](mailto:direktion@ub.uni-leipzig.de)

[www.ub.uni-leipzig.de](http://www.ub.uni-leipzig.de)

© Universitätsbibliothek Leipzig 2015